

Inhalt Auskunft zu geben. Im TOP 7 und 8 ging es dann um die „Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Perleberg über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen für das Jahr 2011“. Nach jetzigem Stand wird es am 10.7. (Oldtimertreffen), am 11.9. (Perleberger Festival für Folk und Weltmusik), am 16.10. (Aufaktveranstaltung zum 20. Kinderfilmfest im Land Brandenburg) und am 18.12. (Weihnachtsmarkt) verkaufsoffene Sonntage geben.

Unter TOP 9, Anfragen der Abgeordneten, spielte die Diskussion um den Bau des Ballfangzaunes auf dem B Platz des Jahnsporplatzes eine besondere Rolle. Das Wichtigste zuerst: Der Ballfangzaun kommt und somit werden die Fußballer und die Verkehrsteilnehmer im Bereich des Berliner Weges besser geschützt. Was man aber auch aus diesem Vorgang lernen sollte, lieber einmal mehr miteinander als übereinander reden. Ich meine, dass man sich solche Streitigkeiten sparen kann und sich künftig frühzeitig an einen Tisch setzen und nach gemeinsamen Lösungen suchen sollte.

Thomas Domres

*DIE LINKE. Fraktion in der SVV
und die Redaktion wünschen
ein frohes Osterfest und den
Kindern einen fleißigen Osterhasen!*



Der „RATHAUS-GUCKER“ sucht für Perleberg und Ortsteile Verteiler. Bitte melden unter:
Tel. 03876 300131

DIE LINKE. Fraktion

in der SVV Perleberg

Geschäftsstelle

Bäckerstraße 21

19348 Perleberg

Tel. 03876 300131

Mail:fraktion-perleberg@dielinke-prignitz.de



RATHAUS- GUCKER

*Alternativ"loses" Amtsblatt
für Perleberg*

1/2011

Herausgegeben von DIE LINKE. Fraktion in der SVV Perleberg; V. i. S. d. P. Thomas Domres

Spenden zur Finanzierung können überwiesen werden an: DIE LINKE. KV Prignitz

bei der Volks- und Raiffeisenbank Prignitz eG, Kto-Nr. 1404199, BLZ: 160 601 22, Verwendungszweck: „RAGU“

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

des einen Freud, des anderen Leid. Damit meine ich die Straßenbaumaßnahmen und die damit veränderte Verkehrsführung. Auf der einen Seite bleibt zu hoffen, dass die Baumaßnahmen planmäßig und ohne größere Verzögerung voran gehen. Auf der anderen Seite natürlich, dass die mit den Baumaßnahmen verbundenen Einschränkungen, Belästigungen und Veränderungen schnell wieder vorbei sind. Es sind doch aber auch gute Signale, denn man sieht, dass es in Perleberg weiter voran geht und sich die Infrastruktur stetig verbessert. Diskussionen gab es in den vergangenen Wochen über verschiedene Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien. In Schönefeld wird weiter über 3 neue Windkraftanlagen diskutiert, am Berliner Weg über die Änderung des Bebauungsplanes und ein mögliches Blockheizkraftwerk und auf dem Flugplatz ist eine große Solaranlage in Planung. Gerade mit den Bildern aus Japan vor Augen sollte man ernsthaft nach Kompromissen und Lösungen suchen. Kaum zu glauben, aber wahr, in wenigen Tagen ist schon wieder Ostern. Im Namen der Fraktion DIE LINKE in der Stadtverordnetenversammlung Perleberg wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie erholsame und besinnliche Osterfeiertage.

Ihr

Thomas Domres

Fraktionsreport

Die 18. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung fand am Donnerstag, den 24. Februar statt.

Nach der Bestätigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung wurde die Tagesordnung bestätigt. Im Anschluss daran stellte sich Frau Ulrike Ziebell vor. Sie wird ab dem 1. April die Leitung des Sachgebiets Kultur übernehmen. Herr Martin Sengebusch wird dann in Altersteilzeit gehen und sicher, wie schon der lokalen Presse zu entnehmen war, weiter seine Erfahrungen einbringen.

Es folgte TOP 2, Berichte und Informationen durch den Bürgermeister. Dabei erfuhren die Teilnehmer der SVV, dass die Stadt sich an einem Forschungsprojekt des Bundes „Privateigentümer von Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern“ beteiligt. Für die Stadt ergeben sich daraus keine Kosten. Es folgten Hinweise über die Anbringung eines Autobahnschildes, über die Arbeit der Schiedsstelle, zum Winterdienst, zur Tagung des Kooperationsrates des RWK, zum Stand der Vorhaben auf dem Gelände rund um den Flugplatz, zum Auslaufen von Kommunalkombi-Stellen, die auch Auswirkungen auf die Grün- und Blumenflächen in der Stadt haben werden. Anträge für die Bürgerarbeit sind gestellt, zwei für die Schulsozialarbeit bereits genehmigt. Im Zusammenhang mit der „Hilfe für Leon“ wurde mitgeteilt, dass unter Mitwirkung der Stadt ca. 10000,-€ aufgebracht wurden. Herr Fischer dankte allen an der Aktion Beteiligten, dem schließen wir uns an. Aus dem Bereich Kultur und Sport war zu erfahren, dass die Sondermärkte, wie der bereits stattgefundene „Suren-Hansen-Markt“, in Verantwortung der Stadt liegen, eine Sängerin der Lotte Lehmann Woche bei den Elblandfestspielen auftreten wird, es am 19.03. ein Galakonzert des Jugendchores Wernigerode und die Sportlerehrung des RWK geben wird. Zum Antrag der FDP-Fraktion zur Führung des Namens „Rolandstadt“ teilte der Bürgermeister mit, dass die Verwaltung diesen mit weiteren Aktivitäten unterstützen wird.

Beim TOP 3, Einwohnerfragestunde, gab es drei Anfragen bzw. Hinweise. So von der Ortsvorsteherin Frau Schulz aus Schönfeld, unterstützt von Herrn Koepp mit Darlegungen zu Fragen des Naturschutzes, die nicht ohne Wirkung auf das Abstimmungsverhalten zu TOP 9 blieben. Als nächstes schilderte Herr Holz die Situation im Zusammenhang mit dem Sportlerheim in Groß Buchholz und übergab den Abgeordneten Fotokopien vom derzeitigen Zustand. Die Antworten machten deutlich, dass es eine beiderseitige Lösung geben wird. Herr Nickel sprach den Unmut der Anwohner des Dichterviertels und weiterer Anwohner der ehemaligen Kartoffellagerhalle an, dass dort ein Investor eine Hackschnitzelanlage und ein Blockheizkraftwerk errichten möchte und übergab 80 Unterschrif-

in der Eichenpromenade wurden vor einigen Tagen 12 Eichen durch die Fachfirma „Baumpflege - Bollmann“ einer Baumsanierung unterzogen. Bei 4 Eichen wurde eine Kronensicherung mit Spezialseilen eingebaut, um Abbrüche von Kronenteilen zu verhindern. 2 Eichen mussten auf Grund fehlender Standsicherheit in diesem Winter durch den Betriebshof gefällt werden.

- *Sportlerehrung des RWK in Karstädt (26.03.11)*

Die Veranstaltung fand im Kuhstall auf Dahse's Erbhof in Glövzin statt und war sehr gut besucht. Es wurden u. a. folgende Sportler aus Perleberg geehrt: der Radfahrer Siegfried Leibner, die Leichtathletinnen Ly-sann Schulz, Charlotte Völzer und Isabell Bank und die Mannschaft Jugend A Bohlekegeln (SG Traktor Perleberg e.V.) sowie der Übungsleiter vom SSV Einheit Perleberg Joachim Prill und Herr Zander vom SV Dergenthin.

Die geplante Berichterstattung zur Arbeit des Regionalen Wachstumskerns (RWK) Perleberg - Wittenberge - Karstädt musste wegen Krankheit der Berichterstatteerin entfallen. Erfreut konnte man aber zur Kenntnis nehmen, dass die Evaluierung der RWKs durch die Landesregierung ergab, dass unser RWK den Status behält und so weiter an der Umsetzung des Standortentwicklungskonzeptes gearbeitet werden kann. Statt der geplanten Berichterstattung informierte das Ordnungsamt über die geänderten Verkehrsführungen im Zuge der Baumaßnahmen Reetzer Straße / Hamburger Straße. Die vorgestellte Verkehrsführung fand nur bedingt Zustimmung. Besonders groß ist die Kritik an der Verkehrsführung für den landwirtschaftlichen Verkehr. Diesen durch die Stadt zu leiten, kann ja nun wirklich nicht die beste Lösung sein. Hier sind in den nächsten Tagen noch entsprechende Gespräche mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen zu führen. Unter TOP 5 wurde dann die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr.19 Gebiet „Südöstlich Berliner Weg“ (Grundsatzbeschluss zur Aufstellung) beraten. Dieses Thema hatte in den vergangenen Tagen die Gemüter vor allem der Anwohner erhitzt. Planungsziel ist es, besagtes Gebiet als eingeschränktes Gewerbegebiet auszuweisen und mit der Ausweisung sowohl dem Eigentümer der alten Kartoffelhalle als auch den Anwohnern Rechtssicherheit zu geben und im B-Plan u.a. Emissionswerte festzulegen, die nicht überschritten werden dürfen. Im TOP 6 wurde der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr.27 Gebiet ehem. Kaserne, Perleberg, Karl-Liebkecht-Straße gefasst. Gemäß den Entwicklungszielen für die Stadt Perleberg ist dieses Gebiet nun für eine Mischbebauung, also für Wohnbebauung und nicht störendes Gewerbe, vorgesehen. Die Verwaltung ist nun beauftragt, diesen Bebauungsplan ortsüblich bekannt zu machen und während der Dienststunden über den

Fraktionsreport

Am 31.3.2011 fand die 19. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung statt. Die Tagesordnung war mit 13 Tagesordnungspunkten durchschnittlich gefüllt. Im TOP- Berichte und Informationen informierte der Bürgermeister zu folgenden Themen:

- *Bushaltestellen im Ortsteil Gramzow*

Die Warteflächen einschließlich Wetterschutz sind nach der witterungsbedingten Winterpause fertig gestellt.

- *Ausbau Rosenhof/Mauerstraße*

Die Arbeiten zum Ausbau der Mauerstraße und des Rosenhofes werden in der kommenden Woche mit den Pflanzarbeiten abgeschlossen. Am 06.04 2011 um 12.30 Uhr ist geplant, dass durch den Bürgermeister die Sommerlinde auf dem Rosenhof gepflanzt und damit der Platz offiziell übergeben wird.

- *Spielplatz Lübzow*

Die Baumaßnahme Spielplatz Lübzow ist angelaufen.

Eine kleine Spielkombination und eine Schaukel von der Firma Klettermax wurden aufgestellt. Geplant sind außerdem zwei Kleingeräte aus Beständen der Stadt.

- *Karpfenteich*

Die Baumaßnahme Sanierung Karpfenteich ist abgeschlossen.

Nachfolgend soll nun in Zusammenarbeit mit dem Anglerverein Perleberg, dem Landesanglerverband, dem CJD und der Stadt der Steg gebaut werden. Die wasserrechtliche Erlaubnis dafür liegt vor. Da der mo-rastige Untergrund am vorgesehenen Standort den Einsatz von Technik zum Setzen der Pfähle verhindert, wurde vorsorglich eine Entschlammung vorgenommen und anschließend Sand zur Ufersicherung eingebaut. Die Arbeiten können auf Grund der abzuwartenden Laich- und Brutzeit voraussichtlich im September fortgesetzt werden. Der Weg zu den Karpfenteichen soll auf Grund der aktuellen Krötenwanderung umgehend für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden.

- *Pflanzarbeiten*

Die nicht angewachsenen Eichen im Bereich Hamburger Chaussee und Quitzow/ Milchviehanlage sind zwischenzeitlich durch die Firma Lanzer Forst- und Landschaftsbau ersetzt worden. Die Fertigstellungs- und Entwicklungspflege erfolgt 3 Jahre durch die Firma.

An der Reetzer Chaussee Richtung Groß Buchholz werden in den nächsten Tagen weitere Pflanzmaßnahmen durch die Firma Erdmann vorgenommen.

- *Baumschnitt*

Auf Grundlage des Ende 2009 erarbeiteten Gutachtens über die Eichen

ten, die sich gegen das Vorhaben richteten. Die Presse berichtete darüber, nachdem im Vorfeld das Projekt im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt wurde. Auch wenn noch keine entsprechenden Bauanträge gestellt worden sind, finde ich es gut, dass davon Betroffene bereits in dieser Phase ihren Unmut äußern. Darauf reagierte der Investor und erläuterte den Anwohnern am 5. März vor Ort sein Vorhaben. Die Diskussion darüber machte deutlich, dass es große Widerstände gegen das Vorhaben geben wird und die Aussichten zur Errichtung eher schlecht sind. Wie es nun weitergehen wird, bleibt abzuwarten. Ich bin dafür, dass die Meinungen der Anwohner ernst genommen werden müssen und aus heutiger Sicht ein Kompromiss kaum möglich ist. Wir werden ein wachsames Auge darauf haben.

TOP 4 beinhaltet die Berichterstattung des Geschäftsführers der GWG mbH Perleberg/Karstädt, Herrn Neumann, zur Entwicklung der Zuschüsse für die kulturellen Einrichtungen der Stadt. Er konnte, ergänzt vom Leiter des Tierparks, Herrn Nießler, umfassend darstellen, was im Interesse der Perleberger und seiner Gäste geleistet wird.

TOP 5, Bebauungsplan Nr. 3, 3. Der Änderung des Bebauungsplanes der Stadt Perleberg für das Gebiet „Perleberg Ost/Berliner Straße/ B5 wurde mehrheitlich zugestimmt.

Auch TOP 6, dem Wegenutzungsvertrag (Konzessionsvertrag) zwischen der Stadt und der WEMAG netz GmbH gaben die Abgeordneten ihre Zustimmung.

TOP 7 beinhaltet die Bereitstellung von Mitteln für die Gesamtkoordinierung zum Aufbau der Lotte-Lehmann-Akademie und zur Vorbereitung und Durchführung der Lotte-Lehmann-Woche 2011. Nach kritischen Anmerkungen zu einzelnen Kostenpunkten und Hinweisen auf die Senkung der Werbekosten wurden die Projekte begrüßt und dem Beschlussvorschlag mehrheitlich zugestimmt.

Bei TOP 8 ging es um Festlegungen zu den Eintragungen in das Ehrenbuch „Beste Schüler“ der Stadt und in das „Goldene Buch“ der Stadt Perleberg. Herr Freimark wollte, dass jeder Einwohner ein Vorschlagsrecht zur Eintragung haben sollte. Herr Domres sprach sich dagegen aus, da dies über Hinweise an die Fraktionen jederzeit möglich ist und ergänzte, dass die Ortsvorsteher dieses Vorschlagsrecht auch erhalten sollten. Dem wurde zugestimmt und die Festlegung beschlossen.

Bei TOP 9 hatte die SVV darüber zu befinden, ob der Aufstellung von weiteren 3 Windkraftanlagen in der Gemarkung Schönfeld zugestimmt werden kann. Grund dafür war, dass 2005 dem Antrag nicht zugestimmt wurde, da man sich zu diesem Zeitpunkt für eine Auslastung der Gemarkung Quitzow/Sükow entschieden hatte. Die erneute Entscheidung erläu-

terte Frau Saffran vom Bauamt. Demnach lag ein Schreiben des Verwaltungsgerichts Potsdam zu Grunde, wonach die Stadt binnen 4 Wochen zum Schriftsatz der Rechtsanwälte Ohms, im Interesse der Betreiber, eine Stellungnahme abgeben soll. Der Stadtentwicklungsausschuss stimmte dem in ihrer vorangegangenen Sitzung zu, da der Windpark Quitzow/Sückow inzwischen ausgelastet ist und damit der Grund für die Ablehnung aus dieser Sicht nicht mehr gegeben ist. Wie bereits in TOP 3 hingewiesen, sehen die Einwohner von Schönfeld dies anders. Insbesondere die Ausführungen von Herrn Koepp veranlassten mich zu der Frage, ob Fragen des Umweltschutzes entsprechend beachtet wurden. Sollte dies nicht der Fall sein, werde ich den Beschluss ablehnen. Vertreter des Investors und die Ortsvorsteherin erhielten nochmals die Möglichkeit, sich dazu zu äußern. Herr Domres bat darum, eine Fristverlängerung zu erwirken, welche die Verwaltung anstreben will. Auch mögliche finanzielle Konsequenzen sollen geprüft werden. Auch empfahl Herr Domres die Durchführung einer Einwohnerversammlung in Schönfeld. Der Grundsatzbeschluss zur weiteren Änderung des Flächennutzungsplanes wurde von den Abgeordneten mehrheitlich abgelehnt.

In TOP 10, Fragen der Abgeordneten, wollte Herr Schulz wissen, wie der Stand betreffs der Flächennutzung am Flugplatz ist, ich nahm noch einmal Bezug auf das Vorhaben Kartoffellagerhalle und Herr Gottschalk äußerte sich noch mal zum Sportlerheim in Groß Buchholz.

Nach den Beratungen im nichtöffentlichen Teil beendete die Stadtverordnetenversammlung um 20.30 ihre Sitzung.

Jürgen Hennig, Stadtverordneter

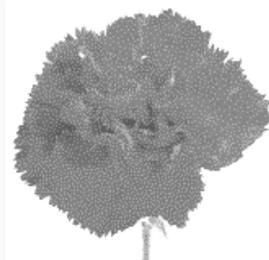
Volksfest am 1. Mai - „Gegen Hungerlöhne und Lohndumping“

Auch in diesem Jahr wird es das traditionelle Volksfest auf dem Jahn-sportplatz in Perleberg geben.

Beginn: 10.00 Uhr

mit:

- Auswertung Ballonwettbewerb
- Tombola
- Livemusik mit Peer Reppert
- Infostände
- Kinderprogramm mit Räuber Rotbart
- Hüpfburg, Mini Cars, Murbelbahn



Wohin gingen an dem Abend, wo die chinesische Mauer fertig war, die Maurer?

Das große Rom ist voll von Triumphbögen. Über wen triumphierten die Cäsaren?

Hatte das viel besungene Byzanz nur Paläste für seine Bewohner?

Selbst in dem sagenhaften Atlantis brüllten doch in der Nacht, wo das Meer es verschlang, die Ersaufenden nach ihren Sklaven.

Der junge Alexander eroberte Indien. Er allein?

Cäsar schlug die Gallier. Hatte er nicht wenigstens einen Koch bei sich? Philipp von Spanien weinte, als seine Flotte untergegangen war. Weinte sonst niemand?

Friedrich der Zweite siegte im Siebenjährigen Krieg. Wer siegte außer ihm?

Jede Seite ein Sieg. Wer kochte den Siegeschmaus?

Alle zehn Jahre ein großer Mann.

Wer bezahlte die Spesen?

So viele Berichte.

So viele Fragen.“

Man möchte anfügen: Wer baute die Atomkraftwerke? Die Energieriesen?

Wer kassiert den Profit? Die Arbeiter?

Wer schickt Soldaten nach Afghanistan? Die Völker?

Wer weint um die Toten? Die Kanzlerin? Oder ihr Vize?

Warum Krieg gegen Libyens Machthaber? Warum nicht gegen die in Ägypten, Tunesien, Algerien, Syrien, Jemen? Wegen des Erdöls? Wirklich? Dann hätte ja der Krieg gegen den Irak auch wegen des Erdöls stattgefunden. Nein. Das ist nicht möglich! Obwohl, wenn man so darüber nachdenkt ... So viele Berichte, so viele Fragen.

Dr. Jürgen Rogge

Betriebskantine Schlachthof

Inhaber: Rainer Ramin

Industriestraße 1

19348 Perleberg

Tel.: (03876) 78 89 28



- Frühstück und Mittagessen, Familienfeiern bis 80 Personen
- Mittagessen außer Haus, Partyservice

Pünktlich, lecker und frisch kommt Rainer's Essen auf den Tisch

Glühweinstand auf dem Perleberger Weihnachtsmarkt brachte 700,- €

Einer inzwischen guten Tradition folgend betrieben Mitglieder unserer Fraktion in der SVV und des Ortsverbandes Perleberg auch 2010 einen Glühweinstand. Im Vorfeld wurde entschieden, den Reinerlös der Perleberger Tafel e.V. und dem Prignitzer Tierschutzverein e.V. zur Verfügung zu stellen. Mehr als 30 Mitglieder und Sympathisanten, auch aus Wittenberge, Putlitz, Gülitz, Wilsnack/Weisen, so waren aktiv dabei. Bei Ramin, der wie immer übernahm, möchten der Ortsvorstand für ganz herzlich bedankt auch für die Bereitstellung von Familie Bartels aus dem Amt Bad Wilsnack/Weisen, so wie der beiden Vereine ihnen allen und Rainer die Sicherstellung sich die Fraktion und ihre Einsatzbereitschaft ken. Ein Dankeschön lung einer Gasheizung und für die Spende von Weihnachtsgebäck einer Perleberger Bürgerin. Am 6. Januar, die Presse hatte umfangreich darüber berichtet, konnten je 350,-€ an Frau Müller, Vorsitzende der Perleberger Tafel e.V. (rechts im Bild) und Frau Rülker, Vorstandsmitglied des Tierschutzvereins (links im Bild), übergeben werden. Beiden war die Freude über die Unterstützung für ihre Arbeit im Interesse der Bürger und für unsere Stadt anzusehen. Die dabei geführten Gespräche waren für Thomas Domres und mich sehr aufschlussreich und bestätigten, dass unsere Hilfe und Unterstützung stets willkommen ist. So haben wir u.a., wenn vom Tierschutzverein gewünscht, unsere Unterstützung bei anstehenden Instandsetzungsarbeiten am Tierfriedhof in Perleberg zugesagt. Ein möglicher Aufruf dazu wird sicher eine entsprechende Unterstützung bei unseren Mitgliedern und Sympathisanten finden.



Jürgen Hennig, DIE LINKE. Ortsvorsitzender Perleberg

Gedanken an der Stepenitz

Ich stehe am Ufer der Stepenitz und schaue in die trüben Fluten. Und trübe Gedanken steigen in mir auf. Die „Fragen eines lesenden Arbeiters“ von Bertold Brecht fallen mir ein:

„Wer baute das siebentorige Theben? In den Büchern stehen die Namen von Königen. Haben die Könige die Felsbrocken herbeigeschleppt? Und das mehrmals zerstörte Babylon? Wer baute es so viele Male auf? In welchen Häusern des gold strahlenden Lima wohnten die Bauleute?“

Pro und Kontra öffentliche Toilette



Im Jahr 2010 hat uns ein Problem sehr intensiv beschäftigt und wurde in fast allen Stadtverordnetenversammlungen, Fraktions- und Ausschusssitzungen kontrovers diskutiert, auch in unserer Fraktion. Es ging um Inhalte und die sind bei einem WC mitunter ziemlich ...

Vorweg möchten wir klarstellen, dass wir zu keinem Zeitpunkt gegen eine öffentliche Toilette votieren(ten), es wird eine gebraucht! Klaus und Elke haben da so ihre Ansichten zum ...

Standort Wollweber Straße

K: Als Kreisstadt gehört eigentlich zu jedem größeren Parkplatz eine öffentliche Toilette, damit Bürger und Besucher, die die Ämter unserer Stadt, Ärzte oder die Stadt allgemein besuchen, eine Toilette nutzen können, da sie zum Teil schon längere Anfahrten hinter sich haben. Am geplanten Standort befand sich schon früher eine öffentliche Bedürfnisanstalt. Ich halte den Standort für zentral gelegen, da er in direkter Nähe zur Haupteinkaufsstraße liegt und außerdem von Besuchern von drei Parkplätzen genutzt werden kann.

E: In den öffentlichen Einrichtungen unserer Stadt wie Stadtverwaltung, Kreisverwaltung, Krankenhaus sowie Tankstellen sind Toiletten für die Öffentlichkeit vorhanden. Im Wallgebäude gibt es ein öffentliches WC, welches von der Stadtinfo „betrieben“ wird, allerdings nicht sehr besucherfreundlich ist. Für Ortsunkundige ist der Standort schwer zu finden. Man sollte als Perleberger nicht voraussetzen, dass jeder die Wollweber Straße findet.

Investition

K: Im Zuge der Baumaßnahme Wollweber Straße und der Neugestaltung des Parkplatzes wurde gleichzeitig geplant, eine öffentliche Toilette zu errichten. Die kalkulierte Investitionssumme in Höhe von ca. 140.000 € hört sich im ersten Moment gewaltig an, allerdings wäre diese Maßnahme zu 2/3 gefördert worden. Diese Chance ist nach dem Beschluss der SVV vom 18.11.2010 endgültig vertan.

E: Die Investitionssumme ist gewaltig und es wurden keine wirklichen Alternativen angeboten, es gab über den gesamten Zeitraum nur das Angebot eines Herstellers, jedoch in x-Varianten. Die staatliche Förderung ist auch kein überzeugendes Argument. Mit dem Verzicht auf den Bau dieser Toilette sparen wir als Stadt nicht nur 1/3 Eigenanteil, sondern als Bürger auch die 2/3 Förderung, die aus unser aller Steueraufkommen finanziert wird.

Unterhaltskosten

K: Die kalkulierten Unterhaltskosten durch die Stadt halte ich für zu hoch angesetzt und die somit den Gegnern der Toilette noch „Wasser auf die Mühle“ gegeben haben. Ich persönlich bin der Ansicht, dass einige Ablehner aus Prinzip schon gegen die Toilette sind.

E: Die ca. 13.000 €/Jahr aus dem Haushalt der Stadt für den Unterhalt (Reinigung, Energie, Wasser etc.) finde ich schon heftig. Hinzu kommen noch ca. 2.000 €, die als Einnahmen geplant wurden, jedoch aus meiner Sicht nicht realisierbar sind. Kalkuliert wurden ca. 20 Besucher pro Tag, in Wittenberge nutzen ca. 30 Besucher pro Woche die öffentliche Toilette der Stadt. Da sollte man doch wirklich realistisch bleiben.

Resümee

K: Ich persönlich bin der Ansicht, dass einige Ablehner aus Prinzip schon gegen die Toilette sind, denn zuerst waren sie gegen den Standort, dann war es die Investitionssumme und als Letztes mussten dann die Unterhaltungskosten als Ablehnungsgrund herhalten. Die geplante Lösung „Nette Toilette“ kann immer nur als sinnvolle Ergänzung zum Angebot von öffentlichen Toiletten gesehen werden.

E: Durch unsere Fraktion wurde der Vorschlag zur Einführung der „Netten Toilette“ eingebracht. Ich halte das für eine sinnvolle und vor allem „flächendeckende“ Alternative. Sie ermöglicht uns allen, sich von der freundlichsten Seite zu zeigen und Bürger und Besucher der Stadt willkommen zu heißen, ohne dafür einen Obolus zu verlangen!

PS: „Nette Toilette“ ist die freiwillige Öffnung der Toiletten in gastronomischen und kommunalen Einrichtungen der Innenstadt, die durch die Stadt finanziell unterstützt werden. Die Aufwandsentschädigung ist dabei immer noch kleiner als die o. g. Unterhaltskosten.

Ella, K. Herpich

Urlaubszuschuss für bedürftige Familien

Einkommensschwache Familien in Brandenburg bekommen vom Sozialministerium auch in diesem Jahr wieder Zuschüsse für einen Ferientaufenthalt. Für Kinder ist ein Urlaub mit der Familie eine wertvolle Zeit. Das Ministerium stellt erneut 300 000 Euro zur Verfügung. Im Vorjahr haben fast 1500 Familien den Zuschuss angenommen. Unterstützung gibt es für Familien, die in Brandenburg wohnen und nur über ein geringes Einkommen verfügen. Die Höhe des Zuschusses hängt vom Einkommen ab und kann zwischen 5,20 und 7,70 Euro pro Tag und Familienmitglied betragen.

Für Toleranz, Weltoffenheit und musikalische Vielfalt

Auch in diesem Jahr soll es ein Perleberg-Festival geben. Darin waren sich die Mitglieder des Freundeskreises und die Stadt Perleberg einig. Gespart werden muss, aber ohne Qualitätsverlust des Festivals. Dieser Herausforderung stellen sich die Organisatoren und präsentieren ein leicht geändertes Konzept, um dieses Festival weiter als kulturellen Höhepunkt in der Prignitz zu etablieren. So werden z.B. die Besucher sogar mehr Bands/Gruppen erleben können, da der Programmablauf überarbeitet wurde. Auch an die Kleinen wurde mit einem Kinderprogramm gedacht. Weitere Details werden demnächst in der Presse bekannt gegeben. Auch wir als Bürger können dazu beitragen, dieses anspruchsvolle Festival zu erhalten und durch unseren Besuch ein Stück Kultur in unserer Stadt zu sichern. Denn so vielfältig sich dieses Festival zeigt, so vielfältig soll sich auch die „Kulturstadt“ Perleberg darstellen. Die Unterstützung, die das Perleberg-Festival benötigt, ist noch groß, aber auch das Potential, welches unsere Stadt bietet (Kultur- und Sportvereine, Schulen, Tourismusverband usw.). So sind weitere Sponsoren und auch freiwillige Helfer herzlich willkommen. Ansprechpartner ist hier das Festivalbüro der Stadt Perleberg (03876 781403).

ES GEHT WEITER
14. PERLEBERG – FESTIVAL
vom 9. bis 11. September

Jan Domres, Stadtverordneter

Diese Ausgabe wird finanziell unterstützt von:

Prignitzer
Bestattungshaus

Ebreich GmbH

Erd - Feuer - Anonym - See - und Sozialbestattungen

Lindenstraße 4 * 19348 Perleberg
Tel.: 03876 789101
 Fr.-Engels-Str. 17 * 19322 Wittenberge
Tel.: 03877 67005
 privat: Perleberg Tel.: 03876 786282